



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Christian Dirschauer (SSW)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren,
Integration und Gleichstellung**

Bürokratieabbau in der Pflege

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Pflegedokumentation ist eine wichtige Grundlage zur Sicherung der Pflegequalität. Sie soll die Kommunikation aller an Pflege Beteiligten sicherstellen und dabei auch Pflegebedürftige und ihre Angehörigen einbinden. Professionell Pflegende berichten jedoch seit Jahren, dass die Dokumentation immer umfangreicher wird und der Zeitaufwand hierfür mitunter ein Drittel der Arbeitszeit beansprucht. Der Abbau von Bürokratie in der Pflege kann daher einen wichtigen Beitrag dazu leisten, einen drohenden Pflegenotstand abzuwenden und die Attraktivität des Pflegeberufes zu steigern.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Eine fachlich fundierte Pflegedokumentation in der Altenpflege ist unerlässlich. Dabei muss vor dem Hintergrund der sich verändernden Personalsituation in den Einrichtungen die Balance gelingen, im Spannungsfeld zwischen Entbürokratisierung und Qualitätssicherung und unter Einbindung der Chancen durch Digitalisierung die bestmögliche Lösung zu finden.

1. Welche Initiativen bzw. konkreten Maßnahmen und Vorschläge mit dem Ziel der Reduzierung von dokumentarischen Pflichten und zum Abbau von

Bürokratie in der Pflege hat die Landesregierung in dieser Wahlperiode auf Landesebene ergriffen?

Antwort:

Die Landesregierung arbeitet aktiv an drei Beschlussvorschlägen zur Arbeits- und Sozialminister*innenkonferenz zum Thema Entbürokratisierung mit; für einen der Beschlussvorschläge obliegt Schleswig-Holstein die Federführung. Hierbei sollen bürokratische Hürden identifiziert und reduziert werden. Die Identifizierung und Reduzierung von Bürokratie im pflegerischen Alltag kann auch mit Hilfe digitaler Unterstützung und Künstlicher Intelligenz erfolgen. Die Entbürokratisierung ist wichtig, damit die Pflegenden mehr Zeit für die originären Aufgaben der Pflege zur Verfügung haben, so dass die Qualität der Pflege – vor allem auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels – weiterhin gewährleistet werden kann. Entbürokratisierung betrifft nicht nur Dokumentations- und Nachweispflichten, sondern auch zukünftige Gesetzgebungsverfahren und Vereinfachungen bei bereits bestehenden Gesetzen.

Zudem hat die Landesregierung gemeinsam mit dem Landespflegeausschuss (LPA) eine Landespflegestrategie erarbeitet, in deren Rahmen auch Maßnahmen zum Abbau von Bürokratie beschlossen und umgesetzt werden sollen. Ziel ist es hierbei, praxisorientierte Lösungsansätze zu entwickeln.

Die AG Pflegequalität/Kooperationsgremium Strukturmodell, eine Arbeitsgruppe des LPA, bearbeitet im Rahmen ihrer Zuständigkeit ebenfalls das Thema Entbürokratisierung. Da teilweise eine Abkehr von der Dokumentation nach dem Strukturmodell festzustellen ist, wird sich die AG u.a. damit befassen, das Strukturmodell in den Pflegeeinrichtungen wieder präsenter zu machen.

2. Welche Initiativen bzw. konkreten Maßnahmen und Vorschläge zur Reduzierung von dokumentarischen Pflichten und zum Abbau von Bürokratie in der Pflege hat die Landesregierung in dieser Wahlperiode gegenüber der Bundesebene ergriffen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Die Landesregierung ist außerdem in mehreren Gremien und auf unterschiedlichen Ebenen in Bund-Länder-Arbeitsgruppen vertreten, in denen Forderungen und Empfehlungen für eine bessere pflegerische Versorgungsstruktur und bessere Rahmenbedingungen der Pflege erarbeitet und an den Bund herangetragen werden.

3. Hat die Landesregierung (weitere) Initiativen bzw. konkrete Maßnahmen und Vorschläge zur Reduzierung von dokumentarischen Pflichten und zum Abbau von Bürokratie in der Pflege für die Zukunft geplant und wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang?

Antwort:

Es ist beabsichtigt, weitere Anwender*innenschulungen und Schulungen für Multiplikator*innen zur entbürokratisierten Pflegedokumentation (Strukturmodell) zu fördern. Die Landesregierung steht hierzu bereits mit den Akteuren im Austausch. Dies steht allerdings unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.